

Dresden 13. Oktober 1903.

Sehr Ehren Ruchler!

Mein Bild ist heute an Geheimrath Litz abgegangen,
 gen. Hofpediteur Gustav Knauer, Widmann,
 Straße 5 Berlin W. wird das Bild eingepackt
 zu Professor Dr. v. Litz bringen u. von geübten
 Leuten anfrägen lassen. Ich habe bitten
 lassen daß sie rechtzeitig vom Expeditions-
 bureau benachrichtigt werden. Dabei trifft
 es sich gut, daß Litz's gleichfalls in
 Charlottenburg (Friedenbergsstraße
 19) wohnen. Ihre Aufgabe wäre also,
 wenn sie so liebenswürdig sein wollen
 mich zu vertreten, zu sehen wie das
 Bild an der Wand aussieht ob der
 Rahmen paßt, gleich in der Farbe

für die Wohnung geändert werden sollte
oder eine ev. Veränderung bis zum Winter
wen ich keine Zeit hat. Meine Frau
die das Bild im neuen Rahmen gesehen
hat ist entschieden zufrieden u. hofft
wir, daß keinerlei Veränderung notwendig
sein wird. Über die Raumverteilung
haben wir gesprochen. Es ist ferner große
Vorsicht notwendig daß das Bild richtig
u. gut befestigt wird. Wichtig ist
darauf zu achten, daß es oben vorge-
neigt werden muß. Namentlich für
die Farbbeleuchtung ist die größte
Aufmerksamkeit nötig. Unwägen
Abblenden von Seite der Gemälde
zu vermeiden. Herr von Siff hat eine
entfernte Cousine von mir zur Frau



Sie werden jedenfalls sehr gut aufgenommen
werden n/). Manches über uns erzählen müßten.
Wegen einer Glaser bitte ich Ihre Beobach-
tungen zu machen. Dieser Spiegel leider
namentlich bei Licht leicht. Inverleilt aber
den Werken eine gewisse Vornehmheit
reichheit n/). Nütze, müßte aber wenn es
angebracht werden kann besser Qualität
sein. Dessen mit einer kleineren Scheibe
wären hierzu nötig. Dieser meine Augen-
legenheit die mir gar sehr am Herzen liegt.
Von Zuberfeld ist der Wunsch geäußert
worden, daß Ihr Hamburger Artikel
auch in der kölnischen erscheinen sollte
n/). will Dr. Frier ihm donatus lauziren,
aber er müßte für den großen Platz extra
verfaßt werden. Ich soll von Fil. Bauen



Einzelne sind mit eigenen Mitteilungen
versehen und nun an die Herren
Professoren O. Th. Hoffmann

auszufragen ob sie das können wollen, und nun
in unserer Angelegenheit. Ich habe sofort
alles genau was sie geschrieben haben, Material
in genügend da. Freilich hätte ich gewiß nicht
dass die größeren, neueren Bilder größer
reproduziert werden. Weis haben, dass Höhen,
Formen bevorzugt wird. Auf den Begriff Ent-
wicklung gebe ich nicht, denn hier spielen
zu viele Zufälligkeiten mit. Nicht darauf
zu achten, dass die Menge der Entwicklung,
Bilder nicht schädlich für die neuere Richtung
sind, wie bei Langsamem wo die Menge der
Sachen seine neuesten durch die Anzahl klein-
rigen, gewissermaßen (ant)teilens nehmen.
Das beste darf gerade gut genug sein. Ein
Vorricht. Sie werden das schon machen. Zwei-
telungen u. Brief folgen. Die Herren Kollegen
u. Kgl. Professoren zeigen sich im besten Sinne

zu mir verständig. Komisch, was sagt einem das nicht alles. Wirklich
zum spüren. Vielleicht erfahren wir's doch noch. Das Vermuthungen, was die